

Dipl.-Psych. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Tel.: [REDACTED]

Mobil: [REDACTED]

Privatgutachterliche Stellungnahme - 1 F 15/20 (AG Bad Schwalbach) -

Das Sachverständigengutachten der Diplom-Psychologin Kira N. [REDACTED] ist insgesamt als mangelhaft zu bezeichnen. Ihr Gutachten liefert methodisch keine belastbare Entscheidungsgrundlage. Aus fachlich-psychologischer Sicht sind ihre Ausführungen nicht haltbar.

Es ist in psychologischen Fachkreisen bekannt, dass gemäß Studienlage rund 75% der familienpsychologischen Gutachten den wissenschaftlichen Anforderungen nicht genügen.¹ Gegenüber dem ZDF-Magazin „Frontal 21“ äußerte der für die Studie verantwortliche Professor für Angewandte Psychologie, Dr. Werner Leitner: „Diese Gutachten haben gravierende Mängel bei den Testverfahren und den Methoden der Gesprächsführung. Außerdem entsprechen sie nicht dem aktuellen Forschungsstand“². Ferner sagt Prof. Dr. Leitner: „Mit diesen mangelhaften Gutachten verdienen die Gutachter zwar viel Geld. Auf der Strecke bleibt aber das Wohl der Familien und der Kinder“³. Übereinstimmend hierzu schreibt im Standardwerk „Familienpsychologische Gutachten“ Dr. Joseph Salzgeber: „Studien belegen, dass bei Sachverständigengutachten durchaus Mängel an Fachwissen bestehen.“⁴

Das Sachverständigengutachten von Kira N. [REDACTED] weist zwei gravierende Mängel auf. Zum einen ist es ihr nicht gelungen, ein ansatzweise ausreichendes Vertrauensverhältnis zum Kind aufzubauen, wie aus den Seiten 59 und 60 unzweifelhaft hervorgeht. Zum anderen mangelt es an einer qualitativen Erfassung der gefühlsmäßigen Bindungen des Kindes. Zur Erfassung der gefühlsmäßigen Bindungen des Kindes greift die vermeintliche Sachverständige einzig und allein auf das EWU-Testverfahren zurück, welches nicht validiert ist. Hinter dem Test „Eltern-Wahrnehmungsunterschiede“ (EWU) aus der Sorge- und Umgangs-

¹ <https://presseportal.zdf.de/pressemitteilung/mitteilung/zdf-magazin-frontal-21-fragwuerdige-gutachten-reissen-familien-auseinander>

² ebd.

³ ebd.

⁴ Salzgeber, Joseph (2015): Familienpsychologische Gutachten, 6. Auflage, S. 31.

rechtlichen Testbatterie (SURT) verbirgt sich, dass das Kind Smileys an seine Eltern verteilt. Zum EWU hat das Testkuratorium der Föderation deutscher Psychologinnenvereinigungen (BDP und GDPs) eine Testrezension erstellt. Das Fazit lautet: „Es fehlen [für das EWU-Testverfahren] differenzierte Untersuchungen zur Reliabilität und zur prognostischen Validität“⁵.

Problematisch ist zudem, dass die vermeintliche Sachverständige das EWU-Testverfahren, welches bereits für sich ungeeignet ist, nur im Haushalt des Kindesvaters durchgeführt hat. Gemäß ständiger Beobachtung im Rahmen methodenkritischer Stellungnahmen hängen die Aussagen des Kindes sehr stark vom Ort der Befragung ab. Im Regelfall äußern sich die Kinder zugunsten der Familie, in deren Haushalt sie sich zum Zeitpunkt der Befragung aufhalten. Findet eine Befragung des Kindes im Haushalt der Familie mütterlicherseits statt, wirkt sich dies zugunsten der Familie mütterlicherseits aus. Findet eine Befragung des Kindes im Haushalt der Familie väterlicherseits statt, wirkt sich dies zugunsten der Familie väterlicherseits aus. Es empfiehlt sich daher die Befragung des Kindes an einem neutralen Ort durchzuführen. Aus den eben genannten Gründen wurde im schweizerischen Familien- und Scheidungsrecht gemäß ständiger Rechtspraxis ausdrücklich festgelegt, dass eine Befragung des Kindes an einem neutralen Ort stattfinden muss und nicht im Haushalt eines Familienangehörigen stattfinden darf.⁶

Es wird empfohlen, gemäß §412 Abs. 1 ZPO in Verbindung mit §113 Abs. 1 Satz 2 FamFG eine neue Begutachtung durch einen anderen Sachverständigen anzuordnen. Ziel des neuen Sachverständigengutachtens sollte es sein, eine adäquate Begutachtung zu gewährleisten. Die Diplom-Psychologin Kira N■■ war hierzu offensichtlich nicht in der Lage. Das Sachverständigengutachten von Kira N■■ ist für eine belastbare Entscheidung als ungenügend zu erachten.

Dipl.-Psych. ■■■■■
■■■■■

⁵ Salzgeber, Joseph/Bach, Johannes/Wiedemann, Michael (2017). TBS-TK-Rezension: „Sorge- und Umgangsrechtliche Testbatterie (SURT)“, Psychologische Rundschau, Jahrgang 68, Heft 3, S. 235 ff.

⁶ <https://onlinescheidung.ch/alles-uber-scheidung/die-kinder/rechte-der-kinder-im-scheidungsverfahren/die-anhorung-der-kinder>

LITERATURVERZEICHNIS

Salzgeber, Joseph (2015): *Familienpsychologische Gutachten*, 6. Auflage.
München: Beck.

Salzgeber, Joseph/**Bach**, Johannes/**Wiedemann**, Michael (2017). TBS-TK-
Rezension: „Sorge- und Umgangsrechtliche Testbatterie (SURT)“,
Psychologische Rundschau, Jahrgang 68, Heft 3. Göttingen: Hogrefe.

Zweites Deutsches Fernsehen (2015): Fragwürdige Gutachten reißen Familien
auseinander

<https://presseportal.zdf.de/pressemitteilung/mitteilung/zdf-magazin-frontal-21-fragwuerdige-gutachten-reissen-familien-auseinander> (zuletzt abgerufen am 05.10.2020)

CDR divorce.ch (2017): Die Anhörung der Kinder

<https://onlinescheidung.ch/alles-uber-scheidung/die-kinder/rechte-der-kinder-im-scheidungsverfahren/die-anhorung-der-kinder> (zuletzt abgerufen am 05.10.2020)